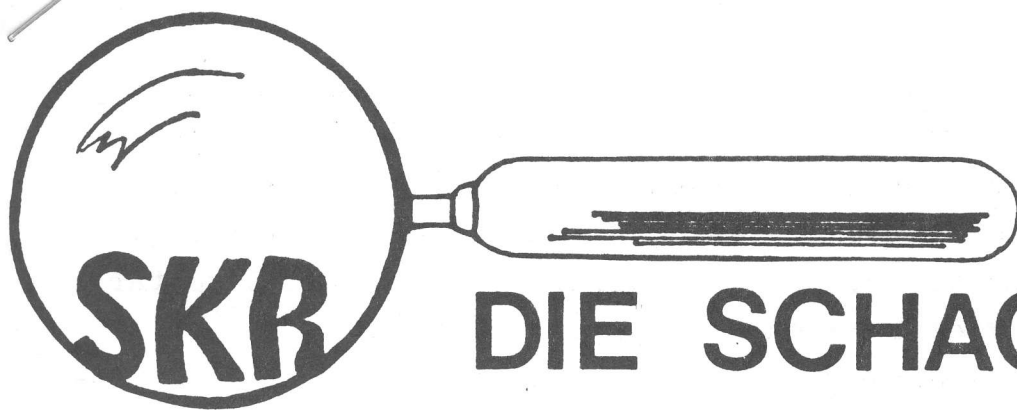




DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen

14. Ausgabe

Redaktionsschluß: 1.10.84

Auflage: ca. 70

Beiträge von: Arntz, Berlin, Hacks, Henze, Schumacher, Sievers

Mit Volldampf in die neue Saison

Pokalturnier in Wolfenbüttel, Blitzmeisterschaft, Vergnügen

Über Langeweile brauchten wir uns im September nicht zu beklagen. Neben dem Turnierspiel am Freitagabend war bald jedes Wochenende mit besonderen Ereignissen besetzt. Dabei führte uns ein Pokalturnier nach Wolfenbüttel (Bericht S.3) und das Vereinsvergnügen nach Bückeburg (S.4). Der Höhepunkt dieser "Vorsaison" war aber zweifellos die

Niedersächsische Blitz - Mannschaftsmeisterschaft

in Ricklingen. Kurzenschlossen hatten wir uns vor einem Jahr als Ausrichter gemeldet, und schneller als erwartet stand nun der Termin vor der Tür. Ohne viel Erfahrung mit solchen Großveranstaltungen sahen wir dem 16. September doch mit einigem Bangen entgegen. Vielfältige Vorbereitungen waren zu treffen: Plakate und eine große Tabelle mußten gemalt, für Mittagessen und Preise gesorgt werden. Früh am Morgen vor dem Turnier wurde der große Saal des Freizeitheims hergerichtet, Figuren aufgebaut usw. Lohn dieser umfangreichen Vorbereitungen war dann die Zufriedenheit des Verbandsspielleiters Herrn Zimmermann und der anwesenden Gastmannschaften mit den Turnierbedingungen. Besondere Anerkennung fand die von Stefan Hacks hervorragend gestaltete Extraausgabe der Schachlupe, aber auch die von Dieter Berlin vorbereitete und geführte riesige Tabelle, auf der Teilnehmer wie Zuschauer immer den aktuellen Zwischenstand ablesen konnten.

Lob sei an dieser Stelle auch unseren unermüdlichen Turnierhelfern gezollt, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen ist. Erwähnt werden müssen z.B. H. Sievers, H. Naacke, M. Behrendt, R. Henze, J. Christ und B. Weßling. Sie alle sorgten dafür, daß das Turnier - wie die HAZ später schrieb - "mit viel Engagement" ausgerichtet wurde. Auch von den Schachergebnissen gibt es Erfreuliches zu berichten. Das Turnier der besten Blitzmannschaften Niedersachsens gewannen die SF Hannover vor dem Braunschweiger SC. Unsere Mannschaft, die ja nur als Ausrichter spielberechtigt war, belegte den achtbaren 11. Platz von 14 teilnehmenden Vereinen. Von den fünf für das Viererteam gemeldeten Spielern zeigten nur Norbert Schumacher (13 aus 26) und Christoph Arntz (11 aus 26) befriedigende Leistungen, wobei SF Schumacher so wohlbekannte Gegner wie Geveke, Panzer (SF Hannover) und Derikum (BSC, immerhin Bundesligaspieler) schlug. Jovan Kovacev konnte mit 8,5 aus 26 an den ersten beiden Brettern nicht ganz die Erwartungen erfüllen, und Werner Theis (5,5 aus 20) merkte man die fehlende Wettkampfpraxis an. Besonders ärgerlich war, daß Luis Ripoll (2,5 aus 6) schon mittags wieder verschwand und nur den Platz des Ersatzmanns blockierte. So mußten die anderen vier SF den ganzen Nachmittag durchhalten, ohne einen Spieler auswechseln zu können.

Alles in allem, ein zufriedenstellendes Ergebnis, wenn unserer Mannschaft auch anzumerken war, daß sie an solchen Turnieren nicht allzu häufig teilnimmt. Die Ausrichtung der Meisterschaft hat sich aber auf jeden Fall gelohnt: der Name SK Ricklingen ist in der niedersächsischen Schachwelt bekannter geworden, und, durch die Zeitungsberichte, auch in Hannover. Und wenn in Erinnerung bleibt, daß es in Ricklingen nicht nur gute Gastgeber, sondern auch gute Schachspieler gibt, können wir zufrieden sein.

HAZ vom
18.9.84

Schachfreunde gewannen Landestitel vor Bundesligisten

VG. Hannover

Mit 26 Brettunkten siegten die Schachfreunde Hannover bei der diesjährigen Niedersächsischen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft im Freizeitheim Ricklingen vor dem Bundesligaverein Braunschweiger SC (24 Punkte). Sie werden damit als Landesmeister bei der Norddeutschen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft im Mai 1985 vertreten sein. Dritter wurden die Braunschweiger Schachfreunde mit 20 Punkten.

Die Hannoverschen Schachfreunde gewannen alle 13 Runden. Das knappste Ergebnis lag mit 4,5:3,5 gegen den hannoverschen Polizei-SC vor. Ein spannender Kampf entwickelte sich auch gegen den dritten hannoverschen Verein, den Ricklinger SK (5:3), der das Turnier mit viel Engagement ausrichtete. Den entscheidenden Sieg jedoch errangen sie in der siebten Runde mit 6:2 gegen den Braunschweiger SC, der gegen keine andere Mannschaft verlor.

Für die Schachfreunde spielten: Michael Geveke (21,5), Gerhard Streich (19,5), Peter Panzer (17,5) und Arthur Kölle (16,5); für den PSC (8. Platz): Ulrich Ahlvers (14), Siegfried Gottschalk (13), Michael Lehmann (12,5) und Manfred Küver (11); und für den Ricklinger SC (11. Platz): Norbert Schumacher (13), Christoph Arntz (11), Jovan Kovacev (8,5) und Werner Theis (5,5) sowie Luis Ripoll (2,5), die beide nicht in allen Spielen antraten.

Wer ist eigentlich Ricklingen?!

Einiges konnte unser Schachklub in der letzten Zeit - sportlich wie organisatorisch - für seinen Bekanntheitsgrad tun. Ausdruck dafür war auch eine Einladung an den SKR zu einem 'Schnell-Schach-Turnier' am 9.Sept.'84 in Wolfenbüttel, das von der dortigen Justizvollzugsanstalt ausgerichtet wurde. Erfreulicherweise verfügt die JVA Wolfenbüttel über eine sehr aktive Schachabteilung, die sich schon des öfteren durch die Organisation solcher Turniere hervortat. Diesesmal also mit Ricklinger Beteiligung - es wurde, um es vorwegzunehmen, eine erfolgreiche Beteiligung.

Gespielt wurde mit Vierermannschaften, 15 Min.-Partien, neun Runden Schweizer System. 48 Mannschaften gingen in einem Spielsaal an den Start, der von seinen Ausmaßen her geeignet schien für das Training der inhaftierten Fußballer. " Nur nicht untergehen " lautete unsere Devise, zumal 75% unserer Vertretung praktisch keinerlei Erfahrung mit solcher Bedenkzeitregelung besaßen. Unser Erfolg über die Bremer SG in der Startrunde schien uns die Ausnahme, als wir jedoch nach einem Erfolg gegen den SV Salzgitter in der vierten Runde wieder auf's Punktekonto sahen, war dies zu unserer Überraschung immer noch verlustpunktfrei. An der riesigen Tabelle ließen sich solch belustigende Äußerungen wie " Ricklingen - wer is'n das?! " vernehmen, zum Glück galten wir beim Veranstalter von Anbeginn als Schachklub Hannover - Ricklingen, womit wenigstens der geographische Wissensdurst der Fragesteller gestillt ward! Um durch einen möglichen Turniersieg nicht völlig jeglichen seelischen Gleichgewichts verlustig zu gehen, schalteten wir in den nächsten Runden einen Gang zurück, gestatteten drei Punkteteilungen, u.a auch gegen die favorisierten Braunschweiger SF, bevor wir dann leider in der letzten Runde unsere einzige Niederlage gegen Tempo Göttingen hinnehmen mußten. (Interessanterweise gab es in dieser Schlußbegegnung die einzigen Niederlagen für SF Arntz und den Berichterstatter.) Schlußendlich belegten wir den guten und verdienten fünften Platz, zumal wir gegen alle vor uns platzierten Mannschaften zu spielen hatten. Der Zieleinlauf sah wie folgt aus (in Klammern unser Ergebnis gegen die jeweilige Mannschaft) :

1.SV Salzgitter 15Punkte (2,5-1,5!) 2.Braunschweiger SF 14 P. (2,0-2,0)
3.Tempo Göttingen 13 P. (1,0-3,0) 4.Clausthal Zellerfeld 13 P. (2,0-2,0)
5.SK Hannover - Ricklingen 13 P. (ach so, das simmer ja selber!)

Jeweils aus neun Partien erzielten an Brettnummer:

① Kovacew 3,5 Punkte; ② Schumacher 3 P.; ③ Hacks 6,5 P.; ④ Arntz 7,5 P. (!)

(Stefan Hacks)

SKR - Vereinsvergnügen '84

Unser diesjähriges Vereinsvergnügen fand - wie Sie sicher wissen - in Bückeburg statt. Nach einstündiger Busfahrt besichtigten wir zunächst das Schloß mit seinen vielfarbigen Salons. Dort wurde uns mit mitreißender Stimme einiges Wissenswertes über die Bückeburger Fürsten und Feste erzählt. Es schien, als ob es sich zwischen den prachtvollen Gobelins, dem Mamor, den Decken- und Wandgemälden, dem Parkettfußboden und den Möbeln recht gut leben ließe.

Die Kürze des Besuches ließ selbst bei dem, der schon viele Schlösser gesehen hat, keine Langeweile aufkommen, zumal die Ausstattung dort wirklich märchenhaft und für jeden faszinierend war.

Danach ging es gleich in das Restaurant, das wir für uns ganz allein hatten, zum Kaffeetrinken und Kegelschießen, das von SF Geßler wieder einmal perfekt organisiert wurde. Man kegelte in zwei Gruppen, so blieb noch genügend Zeit für eine gemütliche Skatrunde oder eine ruhige Partie Schach. Nach hartem Kampf standen dann die Sieger in den Gruppen fest: die Kegelfreunde Sievers und Schmidt hatten am Schluß die Nase vorn und gewannen den Sekt. Den Vogel schoß jedoch KF Jovan Kovacev ab, dem es als Erstem gelang, alle Neune zu werfen und damit den Hauptpreis zu kassieren. KF Norbert Schumacher mußte sich nach seinem Volltreffer mit einer Gratiscola begnügen.

Die Kegelrunde fand ich dieses Jahr viel interessanter, weil sie durch viele Kinder aufgelockert wurde.

Nach dem Kegeln gab es dann die bestellten Filettöpfe und Schweinelendchen. Anschließend blieb uns noch eine Stunde Zeit, um das Abendbrot mit einigen Bierchen hinunterzuspülen. Etwa um 22.00 Uhr kam der Bus wieder am FZH Ricklingen an.

Abschließend kann man sagen, daß sich der doch etwas hohe Preis von 28.- voll rentiert hat.

(Holger Sievers)

Es sagte ...

SF Arntz nach dem jähen Ende einer Blitzpartie: "Er hat den König stehengelassen, und das im letzten Zug!"

SF Schumacher nach dem glücklichen Finden eines Parkplatzes: "Ein gutes Feld!"

Ausschreibung zur Vereinsmeisterschaft 1984/85

Start: 2. November '84
Anmeldung: spätestens am Freitag, den 19.10.1984
beim Spielleiter Dieter Berlin

Startgeld: DM 3,-- zahlbar bei Anmeldung

Gruppeneinteilung: Gruppe A (Meister)
Gruppe B (Vormeister)
Gruppe C (Vorvormeister)
Gruppe D (Hauptturnier)
Gruppeneinteilung lt. VM 83/84

Gruppe A: 10 Teilnehmer maximal
Kovacev, Hacks, Schumacher, Narten,
Kandelhard, Willeke, Dr. Buck, Bachmann,
Ripoll
1 Freiplatz

Gruppe B: 12 Teilnehmer maximal
Berlin, Pistorius, Menzel, Behrendt, Stenzel,
Gerß, Henze, Naacke, Zolnierz, Degmayr, Christ
oder Backhaus
1 Freiplatz

Gruppe C: 8 - 10 Teilnehmer
Kohler, Beppler, Bober, Christ oder Backhaus,
Sievers, Becker, Mitzscherlich, Baumann

Gruppe D: Am Hauptturnier können alle Mitglieder teil-
nehmen, die nicht für die Gruppen A-C
qualifiziert sind.

Jeder Spieler hat die Möglichkeit, einen Freiplatzantrag für die
nächst höhere Gruppe zu stellen. Der Antrag mit Begründung muß bei
Anmeldung dem Turnierleiter vorgelegt werden. Bei mehreren Be-
werbern für 1 Freiplatz entscheidet der Spielausschuß.

d.b.

Terminkalender:

28.9.84 7. Runde Sommerpokal
5.10. 8. Runde Sommerpokal
12.10. Nachholpartien - Sommerpokal
19.10. 9. Runde Sommerpokal
26.10. 10. Runde Sommerpokal
2.11. 1. Runde Vereinsmeisterschaft
9.11. 1. Blitzturnier zur Vereinsmeisterschaft
16.11. 2. Runde Vereinsmeisterschaft
23.11. 3. Runde Vereinsmeisterschaft
30.11. Hängepartien
7.12. 4. Runde Vereinsmeisterschaft
14.12. Hängepartien
21.12. Weihnachtsfeier

d.b.

Neuste Ingozahlen - Stand Juli 84

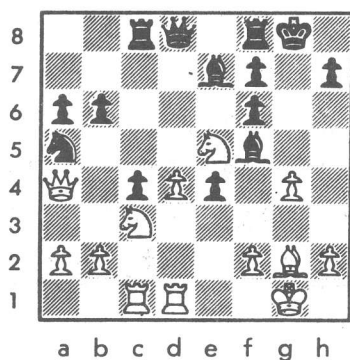
=====

Name	Ingo alt	Ingo neu
1. Arntz	(115 - 26)	116 - 27
2. Hacks	(120 - 21)	120 - 22
3. Müller	(122 - 17)	123 - 18
4. Kovacev	(127 - 28)	124 - 29
5. Theis		125 - 1
6. Schumacher	(128 - 15)	127 - 16
7. Peper	(129 - 7)	132 - 8
8. Ripoll	(132 - 27)	134 - 28
9. Narten	(138 - 15)	139 - 16
10. Kirchgessner	(140 - 10)	140 - 12
11. Dr. Buck	(145 - 23)	143 - 24
12. Willeke	(147 - 26)	147 - 27
13. Menzel	(151 - 7)	148 - 8
14. Bachmann	(151 - 5)	150 - 6
15. Stenzel	(151 - 10)	151 - 11
16. Behrendt	(155 - 8)	154 - 9
17. Pistorius	(151 - 5)	155 - 6
18. Gerß	(155 - 6)	156 - 7
19. Zolnierz		157 - 1
20. Berlin	(158 - 10)	157 - 11
21. Hesse	(155 - 9)	159 - 10
22. Henze	(160 - 11)	162 - 12
23. Richter	(169 - 9)	167 - 10
24. Backhaus	(168 - 9)	169 - 10
25. Naacke	(169 - 14)	169 - 15
26. Kohler	(166 - 9)	169 - 10
27. Degmayr		172 - 1
28. Bober	(169 - 11)	173 - 12
29. Becker	(173 - 13)	174 - 14
30. Christ	(173 - 7)	174 - 8
31. Sievers	(183 - 7)	177 - 8
32. Geese	(170 - 7)	177 - 8
33. Geßler	(180 - 2)	180 - 2
34. Beppler	(187 - 5)	184 - 6
35. Spieß	(188 - 1)	185 - 2
36. Baumann	(188 - 6)	187 - 7
37. Wittke	(186 - 9)	188 - 10
38. Flicke	(179 - 1)	191 - 2
39. Krüger	(188 - 3)	192 - 4
40. Mitzscherlich	(199 - 4)	193 - 5
41. Weber	(181 - 1)	194 - 2
42. Schmidt	(216 - 3)	199 - 4 S
43. Imcke	(220 - 2)	216 - 3
44. Maschetzky		219 - 1
45. Weßling		243 - 1

Ausgewertet wurden:

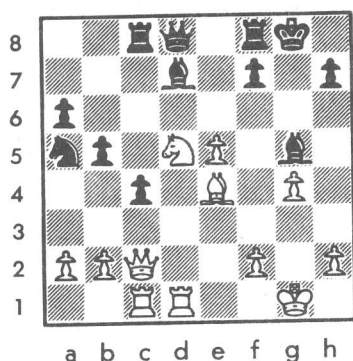
Bezirksmannschaftsmeisterschaft 83/84, Spiele um den
Dähnepokal, Vereinsmeisterschaft des SK Ricklingen 83/84.

d.b.

Schumacher - Gläser (SVG Hannover); Damengambit1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 c5 4. cd5 ed5 5. Sf3 Sc66. g3 Sf6 7. Lg2 Le7 8. O-O O-O 9. Lf4?! (Erweist sichals Zeitverlust. Besser ist 9. Lg5 cd4 (Te8!?) 10. Sd4 h611. Le3 Te8 12. Tc1+, wie in der 12. Wettkampfpartie zwischenSmyslow und Kasparow geschehen.) 9. ... Lf5 10. Tc1(Auf 10. dc5!? folgt 10. ... d4 11. Sa4 Se4 mit gutem Spielfür Schwarz.) 10. ... b6 11. Da4?! (Dort kommt die Damebald in Bedrängnis! Interessant ist 11. Sh4!? Le6 /Auf 11. ...Sd4?? folgt 12. e3 und auf 11. ... cd4? folgt 12. Sf5 dc313. Tc3 mit Vorteil./ 12. dc5 bc5 13. e4! mit unklarem Spiel)11. ... Tc8 12. Tfd1 c4! (Schneidet die weiße Dame vom Spiel-geschehen ab und verhindert die Öffnung des Zentrums, um seineBauernmajorität auf dem Damenflügel voranzutreiben.) 13. Se5?! (Besser 13. Sh4 mit der möglichen Folge 13. ... Le6 14. e4Se4 15. Se4 de4 /Nicht 15. ... Lh4? wegen 16. Sd6 Tc7 17.gh4+/-/ 16. d5 Lh4 17. de6 Df6 18. ef7+ Kh8 19. Le4 mitbesserer Stellung für Weiß. Durch den Textzug wird Schwarzdie Ausnutzung seiner Majorität erleichtert. Weiß muß nun mög-lichst schnell versuchen, im Zentrum mit Hilfe seiner Zentrums-majorität Gegenspiel zu bekommen.) 13. ... Sa5 14. Lg5(um 15. e4 zu ermöglichen; Weiß hat seinen Tempoverlust im 9.Zug eingesehen und versucht, seine Stellung zu konsolidieren.)14. ... a6 15. e4! (Der andere mögliche Zug 15. b4, um demDamenfang vorzubeugen, erschien mir nicht stellungsgemäß, ob-wohl ich objektiv keine direkte Widerlegung gefunden habe.)15. ... de4 (Ruhiger wäre 15. ... Le4!? gewesen, z.B. 16. Lf6gf6 17. Se4!? de4 /oder 17. ... fe5!? 18. Se4 b5 19. Dc2d4 mit unklarem Spiel/ 18. Sg4 mit etwas besserem Spiel fürWeiß. Nach der dritten Möglichkeit 15. ... Se4 hätte Weiß mit16. Le7 De7 /nicht 16. ... Sc3 17. Da3! Sb5 18. Ld8 Sa319. Lb6 mit Figurengewinn/ 17. Sd5 Dd6 18. Se3 das bessereSpiel bekommen. Aus diesen Varianten geht hervor, daß zum Zuge4 eine gehörige Portion Kühnheit und Intuition gehört.)16. Lf6: gf6 (Schwarz hofft, damit Se5 zu gewinnen.) 17. g4!

nach:
17. g4!

(Die Pointe des 15. Zuges! Weiß hat erreicht, was er wollte: Er hat durch ein Bauernopfer das Zentrum geöffnet und unüberschaubare Verwicklungen heraufbeschworen.) 17. ... b5 (Dieser Zwischenzug ergibt sich aus dem Ergebnis eines anderen Zwischenzuges; denn 17. ... fe5? wird durch 18. de5! widerlegt.) 18. Dc2 fe5 19. de5! (Praktisch erzwungen, weil Weiß nach dem „ruhigen“ Zug 19. gf5? mit 19. ... ed4 20. Se4 d3 nicht zu einem sinnvollen Einsatz seiner Türme gekommen wäre. Das Figurenopfer bietet aber sehr gute praktische Chancen, wenn es nicht ohnehin schon gewinnt.) 19. ... Ld7 20. Le4 (Die Kompensation für Weiß ist: 1. Schwächung der schwarzen Königsstellung; 2. Fesselung in der d-Linie; 3. Drohung 21. Dd2! /mit der Doppeldrohung Dd7: und Dh6/. Schwarz muß sich geschickt verteidigen.) 20. ... Lg5!? (Andere Möglichkeiten wie z.B. 20. ... Kh8, De8, Tc5 und Tc7 scheitern an 21. Dd2! Die besten Züge sind 20. ... b4! oder 20. ... Kg7!, wonach Weiß keine Gewinnfortsetzung hat, aber gute Chancen.) 21. Sd5! (Mit diesem Zug gewinnt Weiß zwei Tempi, denn 21. ... Lc1? scheitert an 22. Sf6+ Kg7 /oder 22. ... Kh8 23. Td7 Db6 24. Lc6! 1-0/ 23. Td7 Db6 24. Lh7 mit den Drohungen 25. Lg8 --- Dh7++ und 25. Dg6+ und 26. Lg8! mit undeckbarem Matt.)

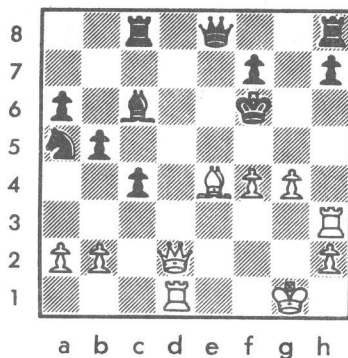


nach:
21. Sd5!

21. ... De8

22. f4 Ld8 (Nachdem Schwarz alle Drohungen hat abwehren können, stellt sich für Weiß die Frage nach der Weiterführung des Angriffs. Nach dem einfachen 23. Lh7+ Kg7 hat Weiß keine gute Fortsetzung.) 23. Dg2! (Durch diese schöne Schwenkung der Dame legt Weiß den Finger auf die Wunde h7; sie würde nach korrekter Fortsetzung Weiß den Sieg verbürgen.) 23. ... Kg7 24. Tc3? (Verschenkt den Gewinn. Diesen hätte Weiß nach 24. Dh3 Th8 25. Sf6! Lf6 26. ef6+ Kf6 / oder 26. ... Kg8 27. Dh6 Df8 28. Dg5 nebst Matt/ 27. Dh6+ Ke7 28. Lf5! Tc7 29. Te1+ und gewinnt. Ebenso hätte Weiß gewonnen nach 24. ... h6 mit 25. Sf6 Lf6 26. ef6+ Kf6 27. Dh6+ Ke7 28. Lf5! Tc7 /nach 28. ... Le6 29. Le6 fe6 30. Dg7+ Df7 31. Td7+/ 29. Dd6+ Kd8 30. Te1 mit Damengewinn.) 24. ... Lc6 25. Th3 Th8

26. Sf6!? (Weiß hat erkannt, daß er keine zwingende Gewinnfortsetzung hat. Deshalb versucht er, mit einem Hineinziehungsoffer den in Zeitnot geratenen Gegner zu verwirren.) 26. ... Lf6: (Der Abtausch war erzwungen, was aus den Varianten 26. ... Df8? 27. Th5 h6 28. g5 Le4, 29. gh6++! oder 28. ... Dc5+ 29. Kf1 Le4 30. gh6++ Kf8 31. Dg7+ Ke7 32. Td7+ Ke6 33. Df7++ hervorgeht.) 27. ef6+ Kf6:? (Nun strauchelt Schwarz doch noch! Richtig ist 27. ... Kg8 28. Lc6 Sc6 /nicht 28. ... Dc6?! wegen 29. Dd2 Sb7 30. f5 Df6 31. Th6 Dg7 <31. ... Dd8? 32. Dc1! und gewinnt.> 32. f6!? Dg4+ mit Dauerschach/ 29. Dd5 h6 30. Th5 Th7! /nicht 30. ... Td8? 31. Tg5+ Kf8 32. Dc5+ und gewinnt/, und Weiß muß sich mit der Figur weniger abfinden.) 28. Dd2!! (Diesen Zug konnte Schwarz leicht über-



nach:
 28. Dd2!!

sehen! Weiß nutzt sofort die Schwäche der Diagonale a1 - h8 aus, ohne sich um Le4 zu kümmern.) 28. ... De4?: (Verliert sofort! Richtig war 28. ... Kg7. Danach kann sich Weiß für zwei Fortsetzungen entscheiden: 1.) 29. Dc3+ Kg8 30. Lf5 /auf Rückgewinn der Figur gespielt!/ Td8 31. Te1 Df8 32. Da5 Dc5+ 33. The3!? Td4?! /besser 33. ... Te8 34. Kf2 ♞/ 34. Dc7! Td2 35. Le4! mit Vorteil für Weiß; 2.) 29. Dd4+!? Kg8 30. Lf5 Tb8 31. Te3 /Leider wird 31. Th5 mit 31. ... h6 32. g5 De2! widerlegt.) 31. ... Df8 32. Df6!? ♞ Auf die Abseitsstellungen Th8 und Sa5 gespielt. Es droht nun 33. Te7 und Le6! So wird z.B. 32. ... Te8 mit 33. Dg5+ Dg7 34. Te8+ Le8 35. Dd8 widerlegt.) 29. Dc3+ Ke6 (Auf 29. ... Kg6 folgt 30. f5+ Kg5 31. Dg7+ Kf4 32. Tf1+ Df3 33. Dd4+ Le4 34. T1f3+ nebst Matt.) 30. Te3 The8 31. Te4+ Le4 32. Tel Nach diesem Zug gab Schwarz verständlicherweise auf: 1 - 0 (1:33 / 1:54)

Trotz der unvermeidlichen Fehler, die jeder Schachspieler begeht, eine sehr schöne, spannende Partie mit vielen schönen Wendungen - die schönsten Wendungen aber tauchen leider immer in der Analyse auf!

Betr.: Mannschaftsmeisterschaften 84/85
I. Mannschaft, Landesliga Nord

- 1) 14.10. SV Winsen - SKR I
- 2) 11.11. SKR I - Schachvereinigung Hannover Beginn: 10.00 Uhr
- 3) 16.12. SV Vahrenwald - SKR I
- 4) 13.01. SKR I - Polizei SC Hannover II Beginn: 10.00 Uhr
- 5) 10.02. Hannoverscher SK II - SKR I
- 6) 10.03. SKR I - SK Anderten Beginn: 10.00 Uhr
- 7) 24.03. SC Bremervörde - SKR I
- 8) 21.04. SG Buxtehude - SKR I
- 9) 12.05. SKR I - Lüneburger SV Beginn: 10.00 Uhr

Unsere Mannschaft: 1. Kovacev 2. Hacks 3. Arntz 4. Schumacher
5. Müller 6. Theis 7. Peper 8. Ripoll
9. Narten 10. Kirchgessner 11. Willeke
12. Menzel 13. Gerß

Schachklub Ricklingen

Spielleiter: Andreas Kohler
Ricklinger Stadtweg 74
3000 Hannover 91
Tel.: 0511/ 41 55 04

Betr.: Bezirksmannschaftsmeisterschaften 84/85
II. Mannschaft, A - Klasse

- 1) 14.10. Vahrenwald III - SKR II
- 2) 11.11. SKR II - Havelse I Beginn: 10.00 Uhr
- 3) 25.11. Stolzenau I - SKR II
- 4) 16.12. SKR II - Springe II Beginn: 10.00 Uhr
- 5) 13.01. Leinhausen I - SKR II
- 6) 24.02. SKR II - Calenberg II Beginn: 10.00 Uhr
- 7) 10.03. Bückeburg I - SKR II
- 8) 24.03. SKR II - Stadthagen III Beginn: 10.00 Uhr
- 9) 21.04. Eldagsen I - SKR II
- 10) 12.05. SKR II - Seelze II Beginn: 10.00 Uhr

Unsere Mannschaft: 1. Kirchgessner 2. Willeke 3. Menzel
4. Pistorius 5. Dr. Buck 6. Gerß 7. Stenzel
8. Henze

9. Berlin 10. Naacke 11. Zolnierz 12. Behrendt
13. Kohler 14. Bachmann

Betr.: Bezirksmannschaftsmeisterschaften 84/85
III. Mannschaft, B - Klasse

- 1) 14.10. SKR III - Laatzen II Beginn: 10.00 Uhr
- 2) 11.11. Buchholz IV - SKR III
- 3) 25.11. SKR III - Langenhagen II Beginn: 10.00 Uhr
- 4) 16.12. SvG Hannover III - SKR III
- 5) 11.01. SKR III - Gardez I
Achtung: Das Spiel findet Freitag im Annastift statt!!
- 6) 10.02. SKR III - Hannoverscher SK V Beginn: 10.00 Uhr
- 7) 24.02. Vahrenwald IV - SKR III
- 8) 10.03. SKR III - Polizei Hannover IV Beginn: 10.00 Uhr
- 9) 24.03. Kleefeld II - SKR III

Unsere Mannschaft: 1. Naacke 2. Zolnierz 3. Behrendt 4. Kohler
5. Richter 6. Degmayr 7. Sievers 8. Becker
9. Backhaus 10. Geese 11. Bober 12. Bepler
13. Spiess 14. Christ 15. Wittke

Schachklub Ricklingen

Spielleiter: Andreas Kohler
Ricklinger Stadtweg 74
3000 Hannover 91
Tel.: 0511/ 41 55 04

Betr.: Bezirksmannschaftsmeisterschaften 84/85
IV. Mannschaft, C - Klasse

- 1) 14.10. SKR IV - Stadthagen V Beginn: 10.00 Uhr
- 2) 11.11. Anderten III - SKR IV
- 3) 25.11. SKR IV - Schachfreunde Hannover IV Beginn: 10.00 Uhr
- 4) 16.12. Weiß-Blau Hannover II - SKR IV
- 5) 13.01. SKR IV - Gleidingen I Beginn: 10.00 Uhr
- 6) 10.02. Polizei Hannover V - SKR IV
- 7) 24.02. SKR IV - Laatzen III Beginn: 10.00 Uhr
- 8) 10.03. Calenberg IV - SKR IV
- 9) 24.03. SKR IV - Gehörlosen I
Achtung: Das Spiel findet bei den Gehörlosen statt!!!

Unsere Mannschaft: 1. Bepler 2. Spiess 3. Christ 4. Wittke
5. Geese 6. Weber 7. Krüger 8. Baumann
9. Imcke 10. Flicke 11. Mitzscherlich
12. Weßling 13. Ewald 14. Busch

Protokoll der Halbjahresversammlung des SK Ricklingen am
24. August 1984 im Freizeitheim Ricklingen

Anwesend waren 15 Mitglieder

1.) Mannschaftsaufstellung für die nächste Saison

Die geplanten Mannschaftsaufstellungen wurden den Anwesenden von den SF arntz, Berlin, Naacke und Hacks vorgestellt und anschließend diskutiert. Auf jeden Fall sollen wieder 4 Mannschaften gemeldet werden. Außerdem sind für jede Mannschaft mindestens ein bis zwei Ersatzspieler eingeplant, womit erreicht werden soll, daß die Mannschaften nicht so oft durch Aufrücken der vorderen Spieler in die nächsthöhere Mannschaft zerrissen werden.

Die Aufstellungen im einzelnen:

1. Mannschaft:	2. Mannsch.:	3. Mannsch.:	4. Mannsch.:
Kovacev	Kirchgessner	Naacke	Bepler
Hacks	Willeke	Zolnierz	Christ
Arntz	Menzel	Behrendt	Wittke
Schumacher	Pistorius	<u>Kohler</u>	Geese
Müller	Dr. Buck	Richter	<u>Weber</u>
Theis	Gerß	Degmayr	Krüger
Peper	Stenzel	Sievers	Baumann
Ripoll	Henze	Becker	Imcke
<u>Narten</u>	<u>Berlin</u>	<u>Backhaus</u>	<u>Flicke</u>
	Bachmann		Mitzscherlich
			Weßling
			Ewald

Der Mannschaftsführer ist jeweils unterstrichen.

2.) Vereinsvergnügen

Christoph Arntz und Stefan Hacks stellten das Ziel des diesjährigen Vereinsvergnügens vor. Es führt uns am Sonntag, den 23. September nach Bückeburg. Geplant sind dort zunächst eine Schloßbesichtigung und anschließend Kegeln und Abendessen in einer Gaststätte, die uns zu unserer alleinigen Verfügung steht. Die Kosten pro Teilnehmer werden sich auf ca. 27,- bis 29.- DM belaufen.

3.) Sonstiges

Christoph Arntz kündigte folgende Veranstaltungen an:

- die Niedersächsischen Mannschaftsblitzmeisterschaften mit dem SKR als Ausrichter
- Vereinslosenturnier am 7. Oktober
- ein Schachturnier für 4-er Mannschaften in der JVA Wolfenbüttel mit wahrscheinlich einer Mannschaft aus Ricklingen

Karl Becker spendete weitere DM 100.- für das Jubiläum des SKR 1986.

Hubert Naacke wies auf Beitragsrücksstände hin.

Hannover, d. 1.10.1984

R. Henze